

Historischer Parkettboden des Kursaales in Bad Lauchstädt restauriert

Das historische Marketerie-Parkett des Lauchstädter Kursaales ist restauriert und in Teilen ergänzt worden. Die aufwändigen Arbeiten konnten heute mit dem Auftrag eines schützenden Hartwachs-Öles abgeschlossen werden. Die Öffnung des Fußbodens für den Einbau der neuen Fußboden-Luftheizung und der neuen Saalelektrik machte anschließend die grundlegende Erneuerung des Parkettbodens erforderlich.

Die Magdeburger Firma SPOMA Parkett und Ausbau GmbH begann bereits im November 2017 mit den Arbeiten.

Eine Herausforderung stellte die Ergänzung der Marketerien entlang der Fenster dar.

Am 30. Januar können sich Interessierte im Rahmen des Neujahrstreffens des Freundeskreises des Goethe-Theaters

u.a. das erneuerte Parkett ansehen.

Das Parkett des Kursaales entstand 1966-68 im klassizistischen Stil nach Entwürfen des Architekten Franz Ehrlich.

Als Vorbild diente ihm der Festsaal des Weimarer Stadtschlosses, den um 1802 der Berliner Architekt Heinrich Gentz geschaffen hatte.

Das Parkett wurde aus heimischer Eiche und aus Kirschbaum gefertigt. Es trägt wesentlich zur festlichen,

herrschaftlichen Anmutung des Kursaales bei.

Der Kursaal Bad Lauchstädt wurde 2017 in die Liste national bedeutsamer Kulturdenkmale aufgenommen.

Er gilt als ältester, nahezu authentisch erhaltener Kursaal Europas. In diesem Saal wurde deutsche Kulturgeschichte

geschrieben: Christiane Vulpius, Friedrich Schiller, die Schwestern Lengefeld, Charlotte von Stein, der sächsische

König Friedrich August I., der Architekt Karl Friedrich Schinkel, Richard Wagner, Gerhart Hauptmann und natürlich

Goethe selbst haben hier getanzt, getafelt und gekurt.

Seit 2012 wird der Kursaal aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

grundhaft saniert. Gegenwärtig konzentrieren sich die Arbeiten auf die Fertigstellung des künftigen Hans-Dietrich

Genscher-Saales, der nach einem Entwurf des Architekten Jörg Möser den Kursaal mit dem Neuen Badehaus

verbinden wird. Letzter Abschnitt der Kursaal-Sanierung wird 2019 die Restaurierung des so genannten Kleinen

Kursaales sein, der 1911 vermutlich von Paul Schultze-Naumburg an den Historischen Kursaal angefügt wurde.

Informationen und Fragen:

René Schmidt

Geschäftsführer

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH

Parkstraße 18

06246 Goethestadt Bad Lauchstädt

Telefon: 034635-7820

Telefax: 034635-782 22

E-Mail: rene.schmidt@goethe-theater.com

www.goethe-theater.com